



Kirchhoffs Gedanken/
 Welche
 Zurühmlichem Ehren-Gedächtnuß
 Dem weiland
 Ehrenbesten/ Vorachtbarn und Wohlgelahrten
Herrn Michael Kirchhoff /
 von Lüben aus Schlesien/ D. h. S. B.

Als Derselbe
 Durch sonderbare Schickung des Allerhöchsten den 25. Brach-
 monats dieses 1665ten Jahrs auf der weitberühmten Universität Jena
 durch einen unverhofften Todesfall seelig verschieden/
 Und darauf
 Den 28. dieses Christlichem Brauche nach daselbst zur
 Erden bestattet wurde/



Aus gebührendem Mitleiden
 abbildeten
 Des Seelig Verstorbenen hinterlassene
 in JENA
Sämtlich studirende Landsleute.

Gedruckt bey Johann Jacob Bauhoffern.
 Anno Christi 1665.





I+

Erschrecklich/das die Saal Herr Kirchhoffs Kirchhoff ist!

Soll Gottes Ebenbild dir ferner zinzbar bleiben
So muß man in den Sand dem Mordgerichte
schreiben?

Man schaffe: das die Welt an dem Gestade liest;

Es sey mit Demant/Stahl/in Marmor eingeschrieben:

Das die beliebte Saal ist Lethes Bruder sey.

Man hege umb dein Schilff ein grausam Mordgeschrey:

Weil/was die Oder schon/von dir wird aufgerieben.

I I+

Wie? Oder giebt Neptun dir solche Sakung ein?
Mustu/weil Meer und See mit Unheil schwanger gehet/
Wenn für dem Harffenklang der Leue krafftloß stehet/
Sein Werck- und Drenzanckstabs erblaster Geister seyn?
Wilstu/der dich begrüßt/der deinen Nektar suchet/
Ja/eh ein Tropfen recht auf seiner Zunge schwam/
Weil Er der Pieris erst aus den Armen kam/
Mit solchem Safft verehren? so sey dein Quell verfluchet.

I I I+

Doch Worte sonder Grund! Es muß die ganze Welt
Ein steter Kirchhoff seyn. Dort sind ein Grab die Lüfte;
Der schaut es in der Blut/der haut es in die Klüfte;
Oft sieht man: das der Mensch den Kirchhoff in sich hält.
Die Agrippina webt aus ihren Eingeweiden
Dem Nero einen Thron/Ihr eine Todtenbaar:
Und eh die Sonne noch auf seiner Wiege war/
Halff der Chaldeer Spruch die Muttergrufft bek leiden.

J. B. Schreib/



II.

Schreib/wie du wilt/Athen/Orestens Nahmen auf!
Laß Tempel und Altar geweyhten Beyrauch brennen!
Man wird den Mörder doch an Clytemnestren kennen/
Die ihre Grabeschrift las in des Himmels Lauf/
Mit der der erste Blick des Lebens ist verschwistert.
So bald nur Seel und Geist den Gliedern einverleibt/
Uns Sterblichen der Tod zum letzten Porte bleibt.
Doch wird der Seelen Schatz durch sterben nicht verdüstert.

III.

Nun schlägt solch Donnerspruch auf unsern Kirchhoff loß/
Es scheint bey erstem Blick ein Rhadamanthens Toben:
Doch müssen Irdische was Himmlisch ist nur loben/
Und das erregte Beh'/ dergleichen Herzensstoß
Mit zgedrücktem Aug' verwundernd übergehen/
In dem die Ewigkeit die Sterblichen erschreckt;
Und die Geheimnisse uns Alberen verdeckt;
Er wil/wir sollen hier als stumme Gözen stehen.

III.

Zedoch sind Tugenden der Worte noch wohl wehrt;
Der Fleiß/die Frömmigkeit/so Mast und Ancker wahren/
Sind bey des Schiffes Fall des Schiffbruchs doch entfahren/
Bey dessen Untergang kein Schiffmann leicht entfährt.
Zwar scheuterte der Fuß/es storben alle Glieder;
Das todte Auge zwang den andern Behmuht aus/
Das Antlitz war umbhüllt/der Mund voll Roth und Graus/
Mit kurzem/ieder goß die Thränen zu Ihm nieder.

2 2

VII. Nim



V V V.

Nim also / liebster Freund / diß schlechte Grabmahl hin /
 Das deine Landsmannschafft auf deine Ruhstadt leget.
 Der Kirchhoff / welchen man erblast zu Grabe trägt /
 Wird auf den Frühlings-Tag mit Freuden-Rosen blühn.
 Und den der Mutter Herz abwesend sieht vergehen /
 (Zwar schmerzlich! doch getrost) soll sonder Dornen seyn /
 Ja wenn der Heiland wird die Früchte sämten ein /
 Soll / wo iczt Kirchhoff ligt / ein Blumen-Gar-
 ten stehen.

L V D L.



1077 10

PK 59 (19)

Kirchhoff

hal. 11
8.

Zc
1231

Kirchhoffs Gedanten/
 Welche
 Zurühmlichem Ehren-Gedächtnuß
 Dem weiland
 Ehrenbesten/ Vorachtbarn und Wohlgelahrten
Herrn Michael Kirchhoff/

von Lüben aus Schley

Als Der

Durch sonderbare Schickung des
 Monats dieses 1665ten Jahrs auf der
 durch einen unverhofften Tode

Und dara

Den 28. dieses Christlichem
 Erden bestattet



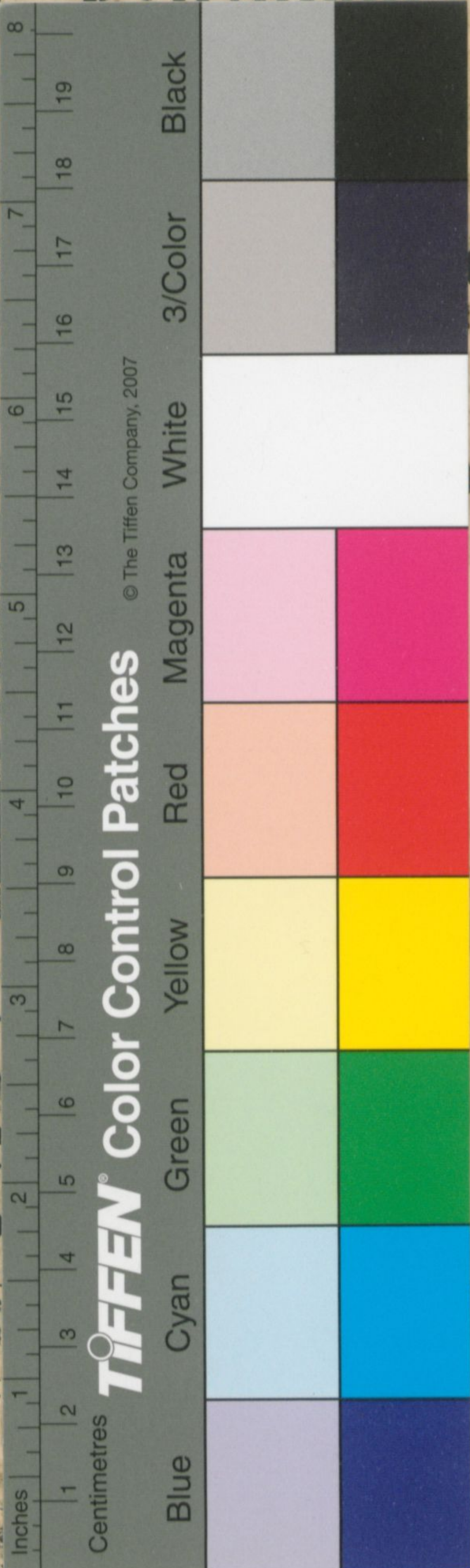
Aus gebührendem
 abbildete

Des Seelig Verstorben
 in J E N

Sämtlich studierend

Gedruckt bey Johann J

Anno Christi



BIBLIOTHECA
 PONIČKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
 HALLE
 (SAALE)